



Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

es gibt zurzeit nur ein Thema: Corona. Auch wir waren davon direkt betroffen. Eine lange geplante Kontrollreise zu unseren Schulprojekten nach **Nepal**, begleitet von mehreren Spender*innen, musste abgebrochen werden, um die Ausreise noch vor den Einschränkungen des Flugverkehrs zu schaffen. Unsere Projektleiterin Anna konnte sich aber in den knapp zwei Wochen in Nepal davon überzeugen, dass die Schulprojekte in den abgelegenen Dörfern ein hervorragender Weg sind, Kindern und deren Familien Bildung zu ermöglichen.

Niedrig sind die Corona-Fallzahlen bisher in unserem Projektland **Mali**. Bis zur Endredaktion dieses Briefs gab es vergleichsweise wenige Fälle. Wir vermuten, dass die auf dem Land sehr verstreut lebende Bevölkerung sich kaum aus ihrem dörflichen Rahmen herausbewegt, was auch die Migration des Virus stark einschränkt. Wie sich die Situation insbesondere in der Hauptstadt Bamako entwickeln wird, ist schwer zu beurteilen. Die Informationen, die uns direkt aus Mali erreichen, drücken natürlich Besorgnis aus. Auch hören wir, dass Schulen für eine Weile geschlossen werden.



Schülerinnen in Nepal



Konzentriertes Arbeiten in einer Schule in Mali



Schülerinnen in unserer neuen Projektregion Dang in Nepal

Auf der Website Worldometers (www.worldometers.info/coronavirus/) werden ständig aktualisierte Fallzahlen der Johns Hopkins University veröffentlicht. Abgesehen von **Mali** und **Nepal** verwirklichen wir aktuell auch in **Ruanda** und **Argentinien** größere eigene Projekte. In beiden Ländern ist die Anzahl an Infizierten mit dem Corona-Virus glücklicherweise relativ gering. Ähnlich verhält es sich mit den offiziellen Fallzahlen für unsere weiteren Projektländer **Uruguay**, **Sri Lanka** und **Indien**. Allerdings gibt es in all diesen Ländern strenge Ausgangsbeschränkungen, wovon auch unsere Projekte betroffen sind. Dennoch laufen diese meist in improvisierter Form weiter und werden nach der Krise wieder wie gewohnt stattfinden bzw. fortgeführt.

Krisen treffen die Ärmsten sowie medizinisch und sozial am schlechtesten Versorgte besonders hart. Als Hilfsorganisation werden wir mit unseren Vertrauensleuten und Partnern vor Ort unsere laufenden und begonnenen Projekte daher mit vollem Elan weiter vorantreiben und weitere Projekte ausarbeiten. Das sind wir den Menschen schuldig.

Wir bitten Sie, unsere Projektarbeit gerade jetzt zu unterstützen. Besinnen wir uns auf das Wichtigste in so einer Krise: auf die Menschlichkeit und auf das solidarische Miteinander über alle Grenzen hinweg.

Ihr Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.

Uwe Schmidt (1. Vorsitzender)

Hauke Nagel (2. Vorsitzender)

♥ JETZT SPENDEN Freie und insbesondere regelmäßige Spenden erhöhen die Planungssicherheit unserer Projekte und reduzieren zudem unseren Verwaltungsaufwand. Sie können dort eingesetzt werden, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Egal wie Sie sich entscheiden, Sie können sicher sein, dass Ihre Spende unseren Projekten zugutekommt und effizient eingesetzt wird. Daher sind wir auch mit dem DZI-Siegel ausgezeichnet. Jeder Euro hilft!

Wenn Sie diesen Informationsbrief nicht mehr erhalten möchten oder lieber per E-Mail (4x pro Jahr) informiert werden möchten, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf unter info@khw-dritte-welt.de oder 040/227 99 96. Wir kümmern uns dann umgehend um Ihr Anliegen.



Als Zeichen für den verantwortungsvollen Umgang mit den uns anvertrauten Mitteln trägt das Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V. seit 1992 – bei ununterbrochener jährlicher Verlängerung – das DZI Spenden-Siegel.

Kinderhilfswerk Dritte Welt e.V.
Lübecker Straße 1, 22087 Hamburg
Vorstand: Uwe Schmidt, Hauke Nagel
Anna-Lena Schildt

Telefon: 040/227 99 96
Telefax: 040/227 17 015
E-Mail: info@khw-dritte-welt.de
Internet: www.khw-dritte-welt.de

Bankverbindung:
GLS Bank
IBAN: DE54 4306 0967 2021 4102 00
BIC: GENODEM1GLS

Social Media:
 KinderhilfswerkDritteWeltEv
 kinderhilfswerk_dritte_welt
 KHWdritteWelt



Kind in Kindertagesstätte in Argentinien